

Kallís Montagspost

Ausgabe 18 18. August 2014

Dieter Rotter führt SCO-Mädchen in die Deutsche Spitze

„es ist schon erstaunlich, wenn bei der Wettkampfplanung des SC Olpe (*irgendeine kleine Stadt im Sauerland*) nicht mehr Kreis- oder Landesmeisterschaften maßgebend sind, sondern Deutsche Meisterschaften die Eckpunkte der Jahresplanung bilden.“ (SC Olpe - Trainer Dieter Rotter, zugleich Kadertrainer der Leichtathletik-Landesverbände Westfalen und Nordrhein)



Damit konnte niemand rechnen: Nach nur 5 Jahren harter Arbeit unter der Leitung von Erfolgstrainer Dieter Rotter sind die Leichtathletinnen des SC Olpe in der Spitze der DLV-Leichtathletik angekommen. Die Eckpunkte der diesjährigen Erfolgstory können sich sehen lassen:

- zum dritten Mal in Folge Gewinn der Westfalenmeisterschaft über 4 x 100 Meter, dieses Mal in der Klasse U 20. Die U 18 Staffel holt zudem die Vizemeisterschaft.



Leichtathletik Olpe

- Gewinn der NRW Meisterschaft in der Frauenklasse über 4 x 100 Meter.
- Erreichen des Finales bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften (U 23) in Wesel und Übernahme des 1. Platzes in der Jahresbestenliste des Deutschen Leichtathletikverbands in der Klasse U 20 mit der Zeit von 46,70 Sekunden.
- Einzelqualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften U 20 durch Julia Springob über 100 Meter.
- Einzelqualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften U 18 durch Sarah Langemann in der Disziplin 400 Meter Hürden.
- Einzelqualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften U 18 durch Marie Ries in den Disziplinen 100 Meter und 200 Meter.
- Qualifikation der Mädchenstaffel U 16 der Startgemeinschaft Olpe/Fretter für die Deutschen Jugendmeisterschaften.

Freude und Trauer im Wattenscheider Lohrheidestadion

Die Staffeln: Die von den Wetterdiensten vorausgesagten Unwetter für die **Deutschen Jugendmeisterschaften** im Olympiastützpunkt Bochum-Wattenscheid blieben zum Glück aus. Starke Winde aus wechselnden Richtungen machten die Sprintwettbewerbe einschließlich der Staffeln jedoch zu einem Lotteriespiel. Während bei einigen Vorläufen ein Rückenwind von bis zu 4 Metern pro Sekunde gemessen wurde, kämpften die Athletinnen im nächsten Vorlauf mit einem Gegenwind von 0,6 Metern pro Sekunde. Folglich waren auch die Ablaufmarkierungen vor den Wechselzonen eher Makulatur. Zu der damit verbundenen Unsicherheit gesellte sich eine weitere hinzu: Die ungewohnte Favoritenrolle. Wenn man die deutsche Jahresbestenliste anführt, ist der Druck groß. Die Mädchen der U 20 Staffel versuchten nach Kräften und mit psychologischer Unterstützung ihres erfahrenen Trainers, damit umzugehen. Aber die Wetterkapriolen und der mit der berechtigten Aussicht auf einen Medaillenrang selbst auferlegte Erfolgsdruck zeigten Wirkung. Die zweite Garnitur mit Irini Grigoriadou, Tamara Müller, Karina Heuel und Anja Beckmann gab nach drei misslungenen Wechseln das Rennen auf der Zielgeraden auf. Die Hoffnung auf das Erreichen des Finales war dahin. Die erste Staffel mit Johanna Heuel, Julia Springob, Marie Ries und Sophia Werthenbach zog zwar sicher ins Finale ein, zeigte dort aber Nerven. Die läuferischen Leistungen waren gewohnt klasse, die Wechsel jedoch zu sehr auf Sicherheit angelegt. Offensichtlich fehlte im Unterbewusstsein die Risikobereitschaft und Aggressivität, die für einen Titelgewinn notwendig ist.

Dennoch, im Finale sprang in der guten Zeit von 47,65 Sekunden ein vierter Platz heraus, der aller Ehren wert ist, zumal mit Bayer Leverkusen und LAZ Leipzig zwei Schwergewichte geschlagen werden konnten. Schließlich kann das Quartett auch stolz darauf sein, als einziges Team den Westfälischen Landesverband im Finale vertreten zu haben.



Hinten: Marie Ries, Julia Springob, Karina Heuel, Dieter Rotter, Irini Grigoriadou, Anja Beckmann
Vorn: Johanna Heuel, Sarah Langemann, Sophia Werthenbach, Tamara Müller (es fehlt: Luisa Knebel)



Leichtathletik Olpe

Und: Mit der Zeit von 46,70 Sekunden aus Wesel hält das Staffelteam weiterhin Rang 1 in der Deutschen Bestenliste. Besonders bemerkenswert ist, dass alle Sprinterinnen dem jeweils jüngeren Jahrgang ihrer Doppelaltersklasse angehören und deshalb auch im kommenden Jahr alle Chancen haben, im Kampf um Medaillenplätze mitzusprechen.

Die Sprints 100 m und 200 m: Julia Springob (U 20) und Marie Ries (U 18) waren auf den Punkt fit. Julia näherte sich über 100 Meter bis auf 2/100 Sekunden ihrer persönlichen Bestzeit und bestätigte ihre gute Form und die tolle Entwicklung, die sie in diesem Jahr vorzuweisen hat. Marie gewann überzeugend ihren Vorlauf über 100 Meter in 12,25 Sekunden und steigerte sich im Zwischenlauf noch einmal auf 12,22 Sekunden. Gemeinsam mit der Iserlohnerin Laura Olbrich belegte sie damit Rang 11 der Meisterschaften.

Auf der 200 Meter Distanz gelang Marie mit Rang 2 im Vorlauf und der Zeit von 25,21 Sekunden die Qualifikation für das B – Finale um die Plätze 9 – 16. Auf die Teilnahme daran verzichtete Marie jedoch mannschaftsdienlich mit Rücksicht auf das anstehende Finale über 4 x 100 Meter

Auch im kommenden Jahr können Julia und Marie noch einmal in der gleichen Altersklasse nach den Sternen greifen.

Die 400 Meter Hürden: Sarah Langemann ging gesundheitlich angeschlagen in ihren Vorlauf. Vielleicht hätte sie aufgrund ihrer Erkältung gar nicht starten sollen. Aber ihr Kämpferherz gab die Entscheidung vor. Bis zur 200 – Meter- Zwischenmarke ging auch alles gut. Dann jedoch kam das, was auch die Marathonis als „den Mann mit dem Hammer“ bezeichnen. Sarah war fix und alle. Mit Mühe schleppte sie sich über die restlichen Hürden ins Ziel. Ein Blick in die Ergebnisliste gab dann die Gewissheit: Eine Zeit von 64,90 Sekunden hätte für die Teilnahme am A-Finale gereicht; Sarahs bei den Westfälischen Meisterschaften aufgestellte Qualifikationszeit betrug 64,62 Sekunden !!! Sarahs Trost: Sie hat schon jetzt das Zeug für die Platzierung unter den Deutschen Top Ten, und die Aufnahme in den Nordrhein-Westfälischen Kader ist beschlossene Sache.

Als sensationell kann man die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Gruppe bezeichnen, der auch bei den DJM in Wattenscheid wieder sichtbar wurde. Der Gemeinschaftsgeist und die gegenseitige Unterstützung ist nicht zu toppen. Toll auch die Unterstützung durch die vielen mitgereisten Fans und Eltern. WP-Pressemann Volker Pullmann war am Freitagmorgen gar mit dem Fahrrad von Olpe nach Wattenscheid gereist und begleitete uns an allen drei Tagen.

Gefeiert wurden die Erfolge der 10 Mädchen am Sonntagabend mit mehr als 30 Gästen im Bootshaus in Olpe.

ECHTE BIGGEWINNERTYPEN:

Viel Erfolg dem Leichtathletik-Team Olpe! www.bigge-energie.de

**BIGGE
ENERGIE**
Natürlich von hier.

U 14 Team schafft die DJMM – Qualifikation

Pokalsieg in Coesfeld

Gegen starke Konkurrenz aus dem Münsterland und aus Ostwestfalen gewann das U 14 – Team des SC Olpe den DJMM (Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft) – Mannschaftswettkampf im Stadion Nord in Coesfeld. Nach Abschluss der Wettkämpfe konnte Trainer Michael Kluge und seine in Bestbesetzung angetretenen Mannschaft jubelnd den Pokal präsentieren



Hintere Reihe: Julia Hippler, Christin Schneider, Trainer Michael Kluge, Franke Linse, Mittlere Reihe: Wiebke Rosemeyer, Tabea Hupertz, Johanna Reißner, Charlotte Watermann, Marlitt Spille, Alina Hoberg, vorn: Laura Maiworm, Luisa Schürhoff, Carlotta Hof, Anna Stricker und Johanna Nies

Die Basis für das klasse Teamergebnis legten viele tolle Einzelresultate. Franke Linse unterbot mit ihrer Zeit von 10,08 Sekunden den Kreisrekord von Carlotta Selbach (LG Südsauerland) um 2/100 Sekunden. Christin Schneider verbesserte den alten Kreisrekord von Anna Kosina im Hochsprung auf 1,52 Meter. Julia Hippler wuchtete den 200 Gramm Ball auf 43,00 Meter und holte sich den Kreisrekord von ihrer Vereinskollegin Marlitt Spille. Kein Kreisrekord, aber dennoch höchst bemerkenswert war die Zeit von Alina Hoberg über die 800 Meter Distanz. Nach langer Krankheit lief sie eine persönliche Bestzeit von 2:43,91 Sekunden und holte wertvolle 441 Punkte für das Team.

Leichtathletik Olpe

Der vierte Kreisrekord war schließlich das Teamergebnis von 6.772 Punkten, rund 140 Punkte mehr als die zweitplatzierte LG Coesfeld und rund 120 Punkte mehr als der bisherige Kreisrekord der Startgemeinschaft Olpe-Wenden-Fretter.

Nach den Regeln der Deutschen Leichtathletikordnung kommen die zwei jeweils besten Ergebnisse der Teammitglieder je Disziplin in die Wertung. Dazu gehörten:

75 Meter: Franka Linse 10,08 Sek./ 521 Punkte, Charlotte Watermann 10,45 Sek./ 481 Punkte
800 Meter: Alina Hoberg 2:43,91 Minuten/ 441 Punkte, Carlotta Hof 2:58,36 Min./ 380 Punkte
60 m Hürden: Marlitt Spille 10,71 Sek./ 512 Punkte, Johanna Nies 10,77 Sek./ 507 Punkte
Hochsprung: Christin Schneider 1,52 Meter/ 517 Punkte, Marlitt Spille 1,36 Meter/ 471 Punkte
Weitsprung: Charlotte Watermann 4,49 Meter/ 493 Punkte, Johanna Nies 4,30 m/ 471 Punkte
Ballwurf 200 g.: Marlitt Spille 53,50 Meter/ 498 Punkte, Julia Hippler 43,00 Meter/ 494 Punkte
4 x 75 m: Johanna Nies, Christin Schneider, Charlotte Watermann, Alina Hoberg 40,41 Sekunden/ 1038 Punkte.

Aktueller Tabellenstand der DJMM – Qualifikationsrunde Westfalen:

1	TV Wattenscheid 01	7048 Punkte	24.06.2014, Dortmund
2	LG Kreis Gütersloh 09	6854 Punkte	19.06.2014, Gütersloh
3	SC Olpe	6772 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
4	TV Unna	6651 Punkte	24.06.2014, Dortmund
5	LG Coesfeld	6629 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
6	LG Olympia Dortmund	6586 Punkte	24.06.2014, Dortmund
7	StG Horstmar/Burgsteinfurt	6361 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
8	CLV Siegerland	6283 Punkte	15.06.2014, Erndtebrück
9	StG Olfen/Lüdinghausen	6267 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
10	LC Paderborn	6230 Punkte	25.06.2014, Paderborn
11	SC Eintracht Hamm	6195 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
12	LG Kindelsberg Kreuztal	6172 Punkte	15.06.2014, Erndtebrück
13	LAC Veltins Hochsauerland	6120 Punkte	15.06.2014, Erndtebrück
14	TV Gladbeck	5857 Punkte	24.06.2014, Dortmund
15	BV Teutonia Lanstrop	5821 Punkte	24.06.2014, Dortmund
16	TSG Dülmen	5791 Punkte	28.06.2014, Coesfeld
17	LAZ Soest	5685 Punkte	29.06.2014, Oelde
18	LG Brillux Münster	5630 Punkte	28.06.2014, Coesfeld

Im Atemzug mit den Besten der Welt

von Volkher Pullmann

Rekorde werden in der Leichtathletik für weltumspannende wie auch für kleinere Regionen geführt: Weltrekorde, Europarekorde, Landesrekorde, ja auch Kreis- und Vereinsrekorde. Alles wird akribisch festgehalten. So auch in Bottrop beim Landesfinale der Schulen: Stadionrekorde, erzielt eben im Jahnstadion.

Der neue Kreisrekord von Marie Ries (12,21 Sekunden) wird dort nicht verewigt. Dort ist mit Franciela Krasucki eine Brasilianerin mit 11,20 Sekunden notiert.

Verzeichnet sind aber auch vor allem Olympiasieger und Weltmeister wie Robert Harting (Diskus) und Jessica Ennis (GBR/Siebenkampf 2012), dazu viele weitere internationale und nationale Medaillengewinner und Landesmeister, Hochkaräter allemal.

Der Chronist studiert unter all den Top-Athleten in der Liste der Frauen von oben nach unten: Von 100 Meter über 5000 Meter bis zu den Sprüngen und Würfeln alle Disziplinen vertreten. Ganz unten natürlich auch der Stadionrekord einer 4 x 100-Meter-Staffel, aufgestellt von vier jungen Damen des – Skiclub Olpe.



bottrop.		JAHNSTADION		Stadionrekorde	
Frauen					
Disziplin	Name	Land	Ergebnis	Jahr	
100 m	Franciela Krasucki	BRA	11,20 Sekunden	2013	
200 m	Tiffany Townsend	USA	22,82 Sekunden	2011	
400 m	Rayka Sanchez	DOH	53,51 Sekunden	2012	
800 m	Castor Semenya	RSA	1:59,18 Minuten	2012	
1300 m	Diana Sujew	GER	4:05,93 Minuten	2012	
5000 m	Shitaye Eshete	BRN	15:14,49 Minuten	2012	
100 m Hürden	Jessica Ennis	GBR	17,81 Sekunden	2009	
400 m Hürden	Yzdeleidis Pedrosa	CUB	55,58 Sekunden	2012	
3000 m Hindernis	Almaz Ayane	ETH	9:32,23 Minuten	2011	
Weitsprung	Brianna Glenn	USA	6,76 Meter	2011	
Dreisprung	Caterine Ibarguen	COL	14,39 Meter	2012	
Hochsprung	Deirdre Ryan	IRL	1,90 Meter	2012	
Stabhochsprung	Jillian Schwartz	ISR	4,40 Meter	2012	
Kugelstoßen	Christina Schwanitz	GER	19,05 Meter	2012	
Diskuswurf	Helke Koberisch	GER	55,95 Meter	2012	
Speerwurf	Ulrike Stehl	GBR	61,66 Meter	2014	
Hammerwurf	Yipsi Moreno	CUB	74,36 Meter	2009	
4 x 100 m	SC Olpe	GER	47,39 Sekunden	2014	

Namentlich nicht verewigt die Protagonisten des Quartetts: Johanna Heuel, Julia Springob, Marie Ries und Sophia Werthenbach. Kaum zu glauben, der SC Olpe in einem Atemzug mit den Besten der Welt.



Zum 1. Mal bei Deutschen Meisterschaften: von rechts Marie Hachenberg, Alina Franke, Greta Wulff und Hanne Gunkel

Erstmals veranstaltete der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) eine Deutsche Meisterschaft für die Klasse U 16. Austragungsort: Das Netcologne-Stadion im Sportpark Müngersdorf in Köln.

Zugelassen war ausschließlich der Jahrgang 1999 in der Klasse MW 15. Lediglich im Staffelwettbewerb über 4 x 100 Meter konnten auch Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2000 mitmachen. Qualifiziert hatte sich mit der Startgemeinschaft Olpe/Fretter ein Quartett, ausschließlich mit Mädchen des Jahrgangs 2000. Wegen Verhinderung der etatmäßigen Startläuferin Cathrin Eiden rutschte Marie Hachenberg (1999) ins Team, keineswegs eine



Leichtathletik Olpe

Schwächung, denn Marie hatte in den letzten Monaten im Training und Wettkampf enorme Fortschritte gemacht.

Chancen für das Finale hatten sich die vier schnellen Mädchen aus Fretter und Olpe eher nicht ausgerechnet. In der Meldeliste stand die Staffel auf Rang 26. Aber bei Meisterschaften ist alles möglich und auch geringe Chancen wollen genutzt sein.

Schon in der Aufwärmphase kam die Nachricht über WhatsApp: Start im ersten von 4 Vorläufen auf Bahn 2. Nach dem Passieren des „Call-Rooms“ ging es dann auch schnell programmgemäß weiter. Eine vollbesetzte Zuschauertribüne, tolle Stimmung, alles genau so wie bei den Meisterschaften der älteren Jahrgänge, Nervosität und gleichzeitig Gänsehaut-Feeling, der Startschuss, alles geben, die Wechsel, der Zieleinlauf.

Das Ergebnis, 52,32 Sekunden, bedeuteten keine Verbesserung der Qualifikationsleistung, aber Hauptsache erst einmal ohne Disqualifikation durchgekommen. Die folgte dann etwas später, jedoch in Zürich bei den Europameisterschaften, als die Deutsche Nationalstaffel der Frauen leider beim Wechsel patzte und ausschied.

Immerhin verbesserte sich das U 16 - Staffelteam um einen Platz auf Rang 25. Schneller war dieses Mal die Staffel der LG Südsauerland, die sich mit der Zeit von 51,41 Sekunden von Rang 30 auf Rang 22 vorschob.

Die erste Reaktion der Sprinterinnen nach dem Studium der Ergebnisliste: „Wir möchten noch einmal Bestzeit laufen in diesem Jahr.“ Ins Auge gefasst ist der Staffelaabend in Schwerte am Freitag, 12. September 2014. Dann will auch Cathrin Eiden wieder dabei sein.

Die restlichen Wettkampftermine der Sommersaison

Sonntag, 24.8.	Südwestfalenmeisterschaften in Arnsberg	U 14 und älter
Samstag, 30.8.	DJMM Qualifikations-Durchgang in Hagen	U 18
Samstag, 30.8.	Kinderleichtathletiksportfest in Fretter	U 8 bis U 12
Sonntag, 31.8.	DJMM Qualifikationsdurchgang in Menden	U 12
Samstag, 6.9.	Kreismehrkampfmeisterschaften in Attendorn	U 10 und älter
Freitag, 12.9.	Staffelaabend in Schwerte Sprint- und Mittelstreckenstaffeln	U 12 und älter
Samstag, 13.9.	Familienportfest in Olpe mit Abnahme des Sportabzeichens Sportfest Hochsprung und Stabhochsprung	U 12 und älter
Samstag, 20.9./ Sonntag, 21.9.	DJMM – Endkämpfe in Arnsberg	U 12 bis U 18

Südwestfalenmeisterschaften am 24. August (Sonntag)

Meldeschluss: 20. August 2014/ Vorgesehene Meldungen:

Johanna Heuel	U 20	100 m, 200 m
Julia Springob	U 20	100 m, 200 m
Karina Heuel	U 20	100 m, 200 m
Irini Grigoriadou	U 18	100 m, Weit, Hoch
Tamara Müller	U 18	100 m, Weit, Hoch
Anna Horn	U 18	Speer
Marthe Wierenga	U 18	Speer
Luisa Knebel	U 18	100 m, 200 m
Sophia Werthenbch	U 18	100 m, 200 m
Marie Ries	U 18	100 m, 200 m
Sarah Langemann	U 18	100 m, 200 m
Tessa Ochel	U 18	Kugel, Speer
Lea Feldmann	W 15	Kugel, Speer
Marie Hachenberg	W 15	100 m
Gina Watermann	W 15	Kugel, Speer
Anna Stricker	W 13	75 m, Weit
Charlotte Watermann	W 13	75 m. Hoch, Weit, Kugel
Franka Linse	W 13	75 m, Hoch Weit
Laura Maiworm	W 13	Hoch, Weit, Kugel, Speer, 800 m
Johanna Nies	W 13	75 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Speer
Marlitt Spille	W 13	75 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Speer
Christin Schneider	W 12	75 m, Weit, Hoch
Wiebke Rosemeyer	W 12	75 m, Weit, Hoch, 800 m
Alina Hoberg	W 12	75 m, Kugel, Speer, 800 m
Julia Hippler	W 12	75 m, Weit, Kugel, Speer
Luisa Schürhoff	W 12	75 m, Weit, Kugel, 800 m
Carlotta Hof	W 12	75 m, Hoch, Kugel, 800 m

Der Spruch der Woche

„Das wichtigste ist der Wille zum Sieg. Verlieren zu können ist ebenfalls eine wichtige Fähigkeit, aber man sollte sich nicht bemühen, sie jeden Tag zu üben“ (Haruki Murakami)

Es ist wichtig, Niederlagen zu erleben und die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen (Paul Biedermann)



Leichtathletik Olpe